



Festschrift
Oktober 2010



Vorwort

Alex Höfing
AGA-Präsident

Über den Greenkeeper wurde einmal geschrieben: "Gutes Golf ist in der Gesamtheit das Produkt eines guten Golfplatzes. Welch Ehre würde es sein, wenn dies von jenen unsensiblen Golfern bedacht und respektiert werden würde, die dazu neigen, gerade denen entgegenzuwirken, die versuchen unsere Golfplätze zu verbessern!"

Seit nun schon 20 Jahren arbeitet die AGA als Interessensgemeinschaft im Dienste der GreenkeeperInnen Österreichs, um unsere Golfanlagen noch besser und schöner zu pflegen. Mehr als 300 Mitglieder zeugen vom Erfolg und von der Wertschätzung unseres Greenkeeper Verbandes.

Entscheidend für unseren Erfolg sind aber vor allem die Menschen dahinter. Viele Präsidenten, Vize-Präsidenten, Schatzmeister, Schriftführer und Helfer haben mit Ihrer freiwilligen Arbeit und unzähligen Arbeitsstunden diese AGA geprägt und zu dem gemacht, was sie heute ist.

Ein Verband mit einer unvergesslichen und bewegten Vergangenheit, der in eine erfolgreiche Zukunft blicken kann!

Ihr Alex Höfing



Grufsworte

Dr. Erwin Pröll
NÖ-Landeshauptmann

Es ist ein stolzes Jubiläum, das Österreichs Greenkeeper Verband heuer feiern kann. Vor 20 Jahren wurde Österreichs erste Interessensgemeinschaft der Golfplatzpfleger in der noch heute aktiven Form gegründet. 20 Jahre Österreichischer Greenkeeper Verband ist aber auch ein sehr bewegtes Stück Sport-Geschichte, war doch kaum eine andere Sportart einem so starken Aufwärtstrend unterworfen wie das Golfspielen. Mit den umweltgerechten Golfplatzanlagen, die mittlerweile ein sehr sensibles Ökosystem darstellen und deshalb mit hohem Know-how gepflegt werden müssen, haben sich auch die Arbeitsweise, Aufgabe und Ausbildung der Greenkeeper verändert.

Die langjährige erfolgreiche Entwicklung des Golfsports in Niederösterreich war sicher nur möglich, weil sowohl die Qualität der Rasenanlagen wie auch die Leistungen der Greenkeeper stimmen. Beides ist offensichtlich der Fall, das beweisen nicht zuletzt die vielen internationalen Golfturniere in Niederösterreich. Kurzum, der Österreichische Greenkeeper Verband ist nicht nur 20 Jahre alt, sondern 20 Jahre jung geworden und passt mit seinem Erfolgsmodell vorzüglich in unser Tourismuskonzept.

Die Greenkeeper-Fachtagung im Golfclub Adamstal aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums mit an die 250 Teilnehmer aus ganz Österreich und die begleitenden Vorträge zur Golfplatzpflege unterstreichen eindrucksvoll die große Bedeutung, die dem Golfsport in Niederösterreich zukommt.

Mit der Ausbildung der österreichischen Greenkeeper in der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth leistet Niederösterreich einen wichtigen Impuls für den Golfsport. In diesem Sinne wünsche ich als Landeshauptmann von Niederösterreich der Fachtagung in jeder Hinsicht einen vollen Erfolg.

Ihr Dr. Erwin Pröll



Grufsworte

Hein Zopf

AGA-Ehrenpräsident

(2. IGÖ/AGA-Präsident 1995 bis 2007)

1995 trat unser damaliger Präsident Mucknauer Dietger mit der Bitte an mich heran, ein neues Vorstandsteam für unsere Greenkeeper-Vereinigung zu bilden. Den Weg und die großartige Entwicklung, den die AGA in dieser Zeit genommen hat, ist der Verdienst von vielen Wegbegleitern, die mich in den darauffolgenden 12 Jahren als AGA-Präsident unterstützt und gemeinsam mit mir gearbeitet haben. Der Großteil unserer Anstrengungen konzentrierte sich auf die Aus- und Weiterbildung unserer Greenkeeper. Viele engagierte Personen haben dazu beigetragen, dass die österreichische Ausbildung zum geprüften Greenkeeper und Headgreenkeeper seit vielen Jahren internationalen Ruf genießt. Ich bin auch überzeugt davon, dass die Qualität der Österreichischen Golfanlagen in unmittelbarem Zusammenhang mit den Aktivitäten unseres Verbandes steht.

Das Ansehen der Greenkeeper stieg im Laufe der Jahre auch aufgrund der besseren Ausbildung stetig. Natürlich gab es auch immer wieder neue Ideen, noch mehr „im Dienste der Österreichischen Golfanlagen“ zu tun. Dazu war und ist das Budget unseres Verbandes aber leider zu klein. Als Wehrmutstropfen dabei sehe ich auch unser Bemühen, mit dem Golfverband - als Vertreter aller Golfer bzw. Golfanlagen - eine intensivere Zusammenarbeit und mehr finanzielle Unterstützung zu erreichen. Leider scheiterten an diesem Vorhaben bis jetzt alle AGA Präsidenten.

Mit Sicherheit einer der großen Meilensteine in dieser Zeit, war die Schaffung unseres Lehrberufes, der bis heute einmalig in Europa ist. 10 Jahre Behördenwege ließen mich beinahe verzweifeln, sah ich die Ausbildung von Lehrlingen doch als große Chance gegen den kursierenden Fachkräftemangel.

Ich wünsche uns für die Zukunft viel Erfolg und viele aktive Greenkeeper, die sich aufgerufen fühlen, engagiert und tatkräftig mitzuarbeiten. Eine lebendige, aktive und fordernde AGA braucht immer wieder neue Kräfte, die sich den kommenden Aufgaben stellen. In diesem Sinne wünsche ich der AGA auch für die nächsten 20 Jahre viel Erfolg.

Ihr Hein Zopf



Grufsworte

Dietger Mucknauer
AGA-Ehrenpräsident
(1. IGÖ/AGA-Präsident 1990 bis 1995)

Man glaubt es kaum wie die Zeit vergeht. Die Gründung der IGÖ (AGA) im Jahre 1990 hatte damals eigentlich nur den Grund, für die Österreichischen Greenkeeper mehr Zusammenhalt und Zusammenarbeit zu erreichen. Sie hatten in den späten 80er und den frühen 90er nicht die Möglichkeit, an den Internationalen Greenkeeper-Tagungen teilzunehmen. Die meisten Golfclubs waren damals auch noch gar nicht dafür.

Dass sich aus einer Interessensgemeinschaft eine so gute und nachhaltige Vereinigung entwickelte, war nicht vorauszusehen. In der Anfangszeit hat es viele Besprechungen bezüglich Berufsbild und Kollektivvertrag gegeben. Damals wurde uns in diese Richtung schon Einiges versprochen; leider blieb es in vielen Punkten vorerst aber nur bei Versprechungen. Das Beste, so meine ich, ist mit Sicherheit heute aber der Ausbildungsstand unserer Greenkeeper. Besonders das Wifi und die Greenkeeper-Akademie in Warth, die immer ein offenes Ohr hatten und haben, konnten dazu beitragen, dass sich die Greenkeeper bis heute mit Freude und Ehrgeiz weiterbilden. Unser Dank gilt allen Ausbildungsverantwortlichen, vom Direktor bis hin zu den Ausbildungsleitern - und hier im Besonderen dem Mitbegründer Sepp Summer, der leider viel zu früh von uns gegangen ist.

So möchte ich mich bei allen, die mitgeholfen haben, dass unser Verein heute so weit gekommen ist, herzlich bedanken. Auch den Firmen, die unseren Verein immer unterstützt haben, damit Tagungen und Vorträge erst ermöglicht und abgehalten werden konnten, sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön übermittelt.

Ich verbleibe mit den besten Wünschen für die Zukunft

Ihr Dietger "Mucki" Mucknauer



Grufsworte

Dean Cleaver
Executive Officer
FEGGA

It was during 1996 that I first came into contact with the Austrian Greenkeepers Association. I met Hein Zopf in Interlaken, Switzerland at the very last International Greenkeeper Association (IGA) Conference which Hein and I attended, and I would say this was the start of a very good and strong relationship that exists today.

During this time I have seen the AGA grow into one of Europe's leading Greenkeeper Associations now lead by Alex Hoefinger, serving its members and greenkeepers through its many services and always embracing the challenges that our profession is faced with during these ever changing times.

On behalf of the 25 National Greenkeeper Associations that are part of FEGGA, I wish to congratulate the AGA on its 20th Anniversary and look forward to working with them during the years to come.

Dean Cleaver
FEGGA

Im Jahr 1996 kam ich erstmals mit den Österreichischen Greenkeepern in Kontakt. Auf der letzten IGA-Konferenz (International Greenkeeper Association) in Interlaken (Schweiz) traf ich Hein Zopf. Beide waren wir als Teilnehmer anwesend und ich würde meinen, dass dies der Beginn einer sehr guten und starken Beziehung war, die bis heute andauert. Seit dieser Zeit verfolge ich die Entwicklung der AGA zu einem der führenden Greenkeeper-Verbände in Europa, der jetzt von Alex Höfinger geführt wird. Mit ihrer Vielzahl an Leistungen für ihre Mitglieder und Greenkeeper, stellt sich die AGA immer wieder in vollem Umfang den Herausforderungen, die unser Beruf in diesen sich ständig ändernden Zeiten mit sich bringt.

Im Namen aller 25 Nationalen Greenkeeper-Verbände, die Teil der FEGGA sind, möchte ich der AGA zu ihrem 20-jährigen Jubiläum gratulieren und freue mich jetzt schon auf die weitere Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Dean Cleaver



Grüßworte

Johannes Vogt
Präsident Swiss Greenkeeper Association

Liebe Mitglieder und Freunde des Österreichischen Greenkeeperverbandes, liebe Kolleginnen und Kollegen!

20 Jahre organisiertes Greenkeeping in Österreich – ein Grund zum Feiern!

In der Schweiz sind wir im 16. Jahr der Verbandstätigkeit und schauen immer wieder gerne hinüber zu unserem „großen Bruder“. Obwohl der Rasen überall grün ist – oder zumindest sein sollte – ist es unerlässlich, immer wieder eine gute Zusammenarbeit zu suchen, um von den Erfahrungen anderer zu profitieren und zu lernen. Dieser Austausch funktioniert mit unseren östlichen Nachbarn bestens und ich hoffe, dass dies auch in den nächsten 20 Jahren so bleiben wird.

...und dass wir den schönsten Job auf dieser Welt haben, ist ja unbestritten:

Immer an der frischen Luft bei herrlichem Sonnenschein, umgeben von ausschließlich netten und zufriedenen Golfern, und das alles natürlich in geregelter Arbeitszeit!

Der schottische Golfplatzarchitekt Alister MacKenzie war der Meinung, dass ein guter Golfplatz meist nicht beim ersten Mal gefällt – und unser Bestreben sollte es sein, dass die Liebe zu einem Golfplatz mit dem zweiten Blick entsteht!

In diesem Sinne gratuliere ich Euch auch im Namen meiner Verbandskolleginnen und -kollegen in der Schweiz zum 20-jährigen Bestehen und wünsche weiterhin viel Erfolg in der Verbandsarbeit sowie Freude und Erfüllung bei unserer schönen Arbeit!

Johannes Vogt
Präsident Swiss Greenkeeper Association



Grüßworte

Hubert Kleiner
GVD-Präsident

Herzlichen Glückwunsch der Austrian Greenkeepers Association zum 20 jährigen Bestehen!

„Der Anfang ist die Hälfte vom Ganzen“ (Aristoteles). Ja, ihr habt vor 20 Jahren Euren Verband aus der Taufe gehoben, der Anfang war sicher nicht leicht, aber wie der alte Grieche sagt, er war bereits mehr als die Hälfte. Jetzt seid Ihr volljährig geworden, der Verband hat das Laufen gelernt und steht mit beiden Beinen fest in der nicht immer problemlosen Golfwelt.

Als Präsident des Nachbarverbandes gratuliere ich Euch sehr herzlich dazu und wünsche uns, dass unsere langjährigen freundschaftlichen Kontakte im Persönlichen und auf Verbandsebene auch weiterhin intensiv gepflegt und gehegt werden.

Hubert Kleiner
Präsident GVD



Grüßworte

Gorazd Nastran
Präsident des Slowenischen Greenkeeper Verbandes

Im Namen der Slowenischen Greenkeeper Vereinigung möchte ich dem Österreichischen Greenkeeper Verband zu diesem 20-jährigen Jubiläum gratulieren! Es ist ein Meilenstein für alle Greenkeeper, wenn man auf die Errungenschaften der Vergangenheit blickt und gemeinsam die Zukunft prägen kann.

Der Österreichische Greenkeeper Verband war einer der ersten Verbände in Europa. Die Verantwortlichen dieser Zeit erkannten schon damals, dass ein gut ausgebildeter Greenkeeper genauso wichtig ist, wie ein Golfverband, um den Golfsport noch populärer zu machen. Das professionelle Arbeiten, die ständige Weiterbildung und den Austausch praktischer Erfahrungen gibt es schon seit dem ersten Tag dieses Verbandes. Dies zeigt sich auch in den hohen Mitgliederzahlen und in einer immer besser werdenden Platzqualität auf Österreichs Golfanlagen.

Ich bin der Meinung, dass der Österreichische Greenkeeper Verband einer der stärksten und best-organisierten Verbände Europas ist! Viele unserer Mitglieder hatten schon die Gelegenheit, an den österreichischen Fachtagungen teilzunehmen. Wir wurden immer sehr herzlich aufgenommen und versuchen mit unseren "Days of Education" dem Österreichischen Greenkeeper Verband auch etwas zurückzugeben. Beide Verbände können so von einander profitieren und sich unterstützen.

Vor uns liegen anspruchsvolle Zeiten. Ich bin aber überzeugt, dass mit den Führungskräften im Österreichischen Greenkeeper Verband all diese Aufgaben gelöst werden können.

Gorazd Nastran
President Slovenian Greenkeepers Association



*Wie alles
begann!*

1980-1989

Pioniere & Wegbegleiter...



Don Harradine

1980 - der erste Kontakt Österreichischer Greenkeeper fand mit der „International Greenkeepers Association“ (IGA) statt. Die IGA wurde von Golfplatzarchitekten Donald Harradine gegründet. Don Harradine war eine Leitfigur für die Greenkeeper in Europa. Auf allen Anlagen, die er plante und ausführte, wirkte er intensiv auf die Golfclubs ein.

Er überzeugte diese schon damals von der Wichtigkeit eines ausgebildeten Greenkeepers. Als mehr und mehr europäische Länder eigene Verbände gründeten, wurde die IGA 1997 aufgelöst. Von den Ländern Österreich, Schweiz und Deutschland wurde zur Erinnerung und Wertschätzung die „Don Harradine Memorial Trophy“ ins Leben gerufen, ein Event, das jährlich immer auf einem „Harradine-Platz“ ausgetragen wird und sich regen Zuspruchs erfreut.

Die erste IGA-Ausbildung mit österreichischer Beteiligung (u.a. Zopf Hein u. Mucknauer Dietger) fand in Holland (Arnhem-Papental) statt. Jährliche Tagungen und Weiterbildungen in der Schweiz, Holland, Belgien, Frankreich, Deutschland und Österreich folgten.

Als Vertreter Österreichs wurde später Mucknauer Dietger in den IGA Vorstand nominiert. Auf seine Einladung fand die erste Österreichische IGA Tagung 1980 auf Schloss Pichlarn statt.



1985 - Firmentagung der Firma Rasenservice und Kommunalmaschinen (Jacobsen) in Zell am See. Anlässlich einer Diskussion über die Ausbildung von Greenkeepern im Hotel Burgruine (Kaprun), mahnte Christian Hamrle in beschwörender Weise zur Aus- und Weiterbildung, um sich nicht ständig von Anderen (Golfern, Firmen, usw.), die Richtigkeit der Arbeit diktieren lassen zu müssen. Mucknauer wurde als Sprecher der „Interessengemeinschaft der Greenkeeper Österreichs“ (kurz IGÖ) vorgeschlagen. In der Zeit bis zur Vereinsgründung 1990 wurden jährlich bis zu zwei Treffen pro Jahr organisiert.

Ing. Christian Hamrle





Greenkeeping in Österreich

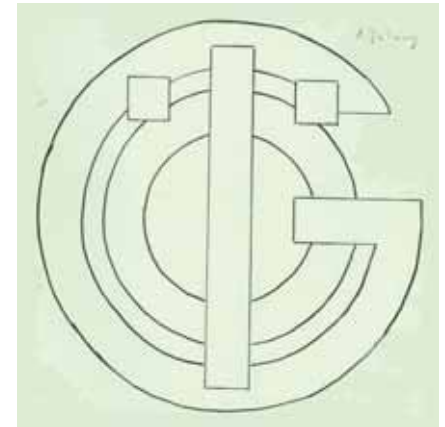
Die Qualität der Österreichischen Golfanlagen steht in unmittelbarem Zusammenhang mit den Aktivitäten der Austria Greenkeepers Association (vormals IGÖ - Interessensgemeinschaft der Greenkeeper Österreichs).

Die Golfplatzarbeiter hatten seit jeher das Bedürfnis, sich weiter zu bilden. Mehr noch als die Golfclubs als Arbeitgeber. Oft hieß es, die treffen sich ohnehin nur um die Lohnsummen auszutauschen oder sich gewerkschaftlich zu organisieren. Nichts von alledem war den Österreichischen Golfplatzarbeitern wichtig (Anm.: obwohl es schon einfacher wäre, einen gemeinsamen Kollektivvertrag oder Ähnliches als Basis zu haben).

Da für die meisten Arbeitgeber (Golfclubs und Golfplatzbetreiber) und auch für den Golfverband die Ausbildung der Greenkeeper keine Priorität hatte, organisierte sich der Österreichische Golfplatzarbeiter kurzerhand seine Ausbildung selbst. Die IGÖ, unter dem ersten Präsidenten Dietger Mucknauer, startete 1989 zusammen mit der Fachschule Warth (anfangs auch noch mit dem LFI in Graz), dem Wifi Wien und der Unterstützung von Gerold Hauser als Innungsmeister der Landschaftsgärtner die Ausbildung zum geprüften Greenkeeper. Das Ansehen der Greenkeeper stieg im Laufe der Jahre auch aufgrund der besseren Ausbildung stetig.

Die Tagungen der AGA sind zunehmend zu einem beliebten und in Österreich einzigartigem Branchentreff geworden. Mit interessanten Vorträgen, der Austragung der jährlichen Greenkeeper-Meisterschaft, einer aufwändigen Produkte- und Maschinenmesse sowie der Möglichkeit, sich zu treffen und Gedanken auszutauschen, finden jährlich bis zu 250 Teilnehmer aus dem In- und Ausland den Weg zu diesen tollen Veranstaltungen unseres Verbandes.

Die Entwicklung des Verbandes bleibt nicht stehen. Es gibt immer neue Herausforderungen in der Golfplatzpflege. Auch die gesetzlichen Vorgaben und die Ansprüche der Greenkeeper, Mitgliedsfirmen und Golfclubs ändern sich. Die AGA ist bemüht, Schritt zu halten, um auch in Zukunft als Partner der Golfanlagen, für alle neuen Anforderungen gerüstet zu sein und umgehend reagieren zu können.



Der erste "IGÖ"-Logo-Entwurf



Die ersten offiziellen Logos der IGÖ

Frühe Impressionen



Erste
IGA-Ausbildung
1986 in Holland



Siegerehrung 1986 in Belgien



1986 in Belgien
vlnr: Zagler Alfred, Zopf Hein, Dietger Mucknauer,
Fischer Richard, Pöllmann Sepp, Prosegger Karl



Wir Greenkeeper waren stolz auf unseren Sepp (Anm.: Sepp Pöllmann). Als begnadeter Golfspieler konnte er den anderen „Internationalen“ Parole bieten und so manche Trophäe nach Österreich holen – lautstarke „Österreich-Tische“ wurden wohl oder übel zur Kenntnis genommen“.



Platzbesichtigung 1986
in Belgien

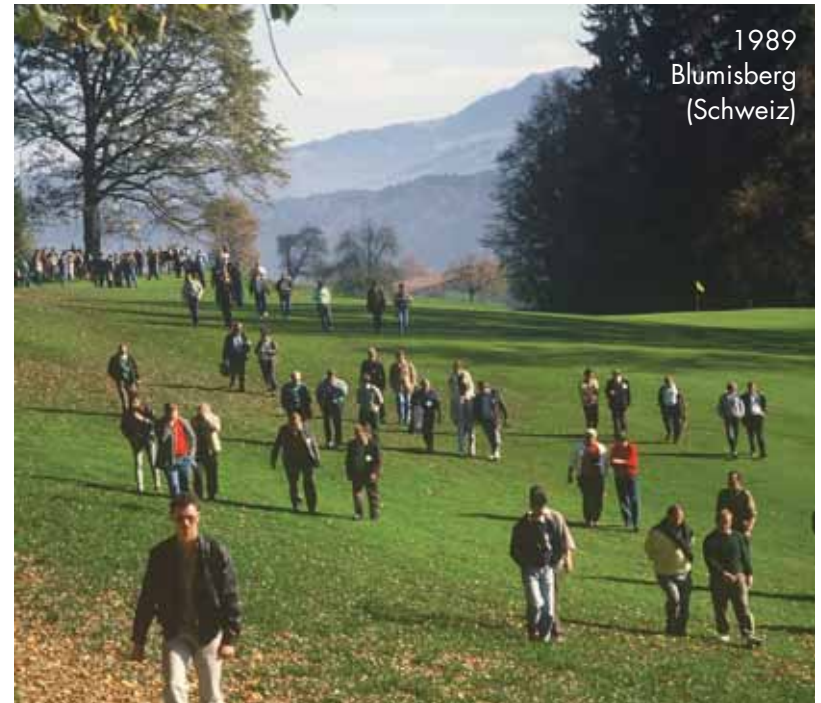


1986 in Belgien



1984 Monte Carlo

Mit der IGA zogen auch die Österreichischen Greenkeeper quer durch Europa. Nicht immer zur Freude der besuchten Golfanlagen so wie z.B. am Königlichen Platz in Monte Carlo: 270 Greenkeeper, jeder ein Messer zum Beprobieren der Greens in der Hand und nur **ein** Puttinggreen!



1989
Blumisberg
(Schweiz)



Mechanikerarbeiten

Was waren das noch für Zeiten?

Wer brauchte eine Werkstatt, Spindelschleifmaschinen oder Sicherheitsschuhe? Die Greenkeeper waren immer schon innovativ und machten auch aus Nichts gute Sachen.



„Hasi“ aus Zell am See



Alte Maschinen



Alte Fairwaymaschine





Die Gründung & die Jahre danach!

1990-2000

Vor 20 Jahren...

1990 war es soweit, die IGÖ, die Interessensgemeinschaft der Greenkeeper Österreichs, wurde als Verein eingetragen.

Der erste Vorstand bestand aus:

Präsident	Mucknauer Dietger	GC Brandlhof
Vizepräs.	Stieglitz Franz	GC Donnerskirchen
Kassier	Möschl Franz	GC Brandlhof
Schriftführer	Honisch Kurt	GC Bad Tatzmannsdorf
Organisation	Stockreiter Leopold	GC Brunn am Gebirge
Kassaprüfer	Prosegger Karl	GC Bad Kleinkirchheim
Kassaprüfer	Poindl Franz	GC Waldviertel
Pressereferat	Richter Hermann	Firma Richter Rasen

Die ersten Greenkeeper Kurse fanden am LFI (Raiffeisenhof) in Graz (18 Teilnehmer) und an der Landwirtschaftsschule Warth in Zusammenarbeit mit dem Wifi Wien statt. Großer Förderer der Greenkeeper war auch der damalige Innungsmeister der Landschaftsgärtner Hr. Ing. Gerold Hauser (im Bild rechts).



Die „Greenkeeper Akademie“ arbeitet auf International anerkanntem und zertifiziertem Ausbildungsniveau. Vorreiter in Warth war Summer Josef (im Bild links) als Kursleiter. Am Weihnachtsabend 2003 verstarb er an einem Herzanfall. Die Österreichische Greenkeeper-Ausbildung ist stark an seinen Namen gebunden und wir werden ihn in Ehren halten und sein Andenken für immer bewahren.



INTERESSENGEMEINSCHAFT
DER GREENKEEPER
ÖSTERREICH

APRIL 1990

Liebe Kollegen, liebe Mitglieder!

Wieder beginnt eine neue Golfsaison. Ich hoffe, Ihr seid alle gesundheitlich auf der Höhe und Euer Platz hat im Winter nicht sehr gelitten.

Einige Neuigkeiten gibt es diesmal zu berichten. Wie ich schon in Brunn erwähnt habe, fanden im Februar/März in Warth (NÖ) und im März in Graz (Stmk) LFI-Kurse zum Ausbildungskurs des Greenkeepers statt. In Warth konnte ich mich selbst davon überzeugen, daß dies der richtige Weg ist, um zum Berufsbild „Greenkeeper“ zu gelangen. Ich bin ganz sicher, daß wir in absehbarer Zeit alles auf einen Nenner bringen werden, sodaß es nur mehr eine Ausbildung gibt und die Anfangsschwierigkeiten bezüglich Eratz, Arbeitsmarktförderung usw. ausgeräumt werden können.

Euer Mucki





1990: Die ersten Kursteilnehmer in Graz

Nach den erfolgreichen Gesprächen im Jahr 1989 wurde also erstmalig in Österreich ein Ausbildungssystem für Golfplatzarbeiter ins Leben gerufen.

Nach einem ähnlichen, bereits bewährten System in Deutschland (DEULA) wurden auch in Österreich an vorerst zwei Standorten - am Raiffeisenhof (LFI) in Graz und an der Landwirtschaftlichen Fachschule in Warth - mit je 18 Teilnehmern die Kurse gestartet. Sehr schnell wurde klar, dass das kleine Österreich lediglich eine Schule benötigen würde, um die Klassenzimmer zu füllen.

Durch intensive Zusammenarbeit mit der IGÖ und mehr politischem Willen in NÖ wurde für den Standort Warth entschieden.

Greenkeeper Akademie

Bildungszentrum
LFS Warth-Aichhof

Leiter: 1989 - 2000 Ing. Josef Summer
seit 2001 Ing. Mag. Karl Lobner

Stellvertreter: 2001 - 2003 Ing. Josef Summer
seit 2004 DI Günther Kodym



1990: Josef Kabinger und Sepp Summer



Auch 1990 war schon der Spaß mit dabei.

In der Sitzung der „IGÖ“ vom 13.11.1989 wurde mitgeteilt, dass sich die Fachschule Warth um die Greenkeeperausbildung mit dem WIFI-Wien als Bildungsträger beworben hat. Eine erste Besichtigung der Schule wurde am 2.12.1989 erfolgreich durchgeführt. Dieser Termin war auch gleichzeitig der Startschuss der Greenkeeper-Schule.

Erstmals hatte man es an der Fachschule in Warth mit österreichischen „Greenkeepern“ zu tun. Die Vorbereitung des ersten Kurses bzw. Kursteiles A (von 19. 2. bis 10. 3.1990) in Zusammenarbeit mit dem damaligen Präsidenten der IGÖ, Herrn Dietger Mucknauer, dem Wifi-Wien sowie Herrn Gerold Hauser erforderte einen enormen zeitlichen Aufwand.

Summer Josef stellte sich der Herausforderung „Greenkeeping“ und nahm Kontakt zu allen möglichen Referenten auf, um diese Kurse nach internationalen Vorgaben veranstalten zu können.

Zehn Jahre war die Greenkeeperausbildung an der Fachschule Warth eine „One Man Show“ von Summer Josef. Aus gesundheitlichen Gründen übergab er die Leitung der Ausbildung Anfang 2001 an seinen Nachfolger Karl Lobner, blieb aber der Ausbildung in bewährter Weise als Trainer erhalten.



1990: Erster Greenkeeperkurs in Warth



Im Bild das Führungsteam der Greenkeeper-Akademie 2003, v.l.n.r.: Günther Kodym, Josef Summer und Karl Lobner.

Im Jahr zuvor wurde noch gemeinsam der neue Ausbildungseinstieg mit dem „Einführungskurs ins Greenkeeping“ gestartet und Anfang Dezember 2003 erstmalig in Österreich ein „Head-Greenkeeperkurs“ mit 8 Modulen und Abschlussprüfung mit schriftlicher Facharbeit gestartet. Seit dieser Ausdehnung und wesentlichen Erweiterung der Ausbildung nach oben – dem Level 4 nach dem internationalen Standard GTC (Golf Training Comitee) - wird die Greenkeeper-Schule in Warth als „Greenkeeper-Akademie“ bezeichnet.

Anfang 2004 tritt Günther Kodym als stellvertretender Leiter die Nachfolge von Summer Josef an und ist seit Ende 2006 allein für die Organisation und Durchführung der Head-Greenkeeperkurse sowie für die Ausbildung zum Sportplatzwart/Grünflächenpfleger (ein von ihm in der Zwischenzeit entwickelter Ausbildungszweig) verantwortlich.





1994: Einige Herren des 1. IGÖ-Vorstandes,
vlnr: Stieglitz Franz, Schleifer Hans, "Mucki" Mucknauer und Poindl Franz



1994: GK-Turnier am GC Ursulatal - Horejs Erich sorgte für Stimmung



1994: Am GC Schönfeld



1995: Am GC Dellach



1995: St. Pölten

Neues Führungsteam...

1995

Wechsel der Vorstandschaft und Neuorganisation anlässlich der Tagung in Dellach/Kärnten

Präsident	Zopf Hein	GC Urslautal
Vizepräsident und Schriftführer	Rieder Franz	GC Zell am See
Kassier	Sulzer Albert	GC Zell am See
Kassierstellvertreter	Hetz Manfred	GC Zell am See
Sportwart und Ausbildungsreferent	Aschauer Wolfgang	GC Urslautal
Kassaprüfer	Poindl Franz	GC Waldviertel
	Prosegger Karl	GC Bad Kleinkirchheim



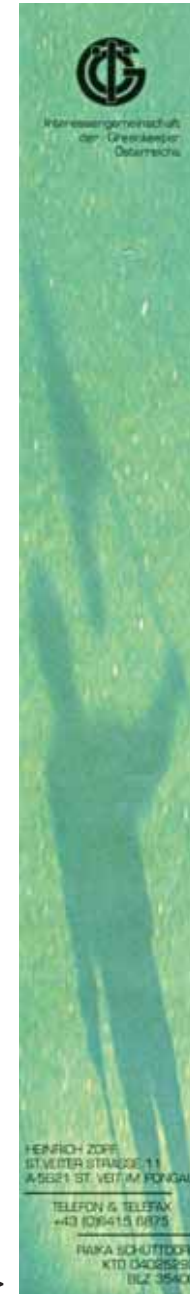
Der neue Vorstand 1995
hatte bei seinem ersten Auftritt
noch keinen "Dresscode"

Der Vorstand hatte sich zum Ziel gesetzt, Greenkeeping und die Arbeit der Greenkeeper mehr in den Vordergrund zu rücken. Dazu wurde ein neues attraktives Erscheinungsbild (Briefpapier, Mitgliedskarten, Kleidung usw.) erstellt. Die Zusammenarbeit mit den Golfzeitschriften, allen voran mit der Golf Revue wurde intensiviert, in jeder Golf Revue wurde der IGÖ eine eigene Rubrik zur Verfügung gestellt. Bei den Golfclubs wurde intensiv unsere Arbeit beworben. Die steigenden Mitgliedszahlen waren Beweis für die geleistete Arbeit.

Bis 1995 waren die Tagungen geprägt von den 3 Hauptlieferanten der Golfanlagen (Zimmer-Ransomes, Prochaska-Toro, Rasenservice und Kommunalmaschinen-Jacobsen). Im jährlichen Wechsel organisierten diese in Zusammenarbeit mit dem Greenkeeper Verband die Tagungen.

Aufgrund der intensiven Arbeit des Vorstandes wurden auch weitere Firmen auf unseren Verband aufmerksam. Um diesen Firmen ebenfalls die Möglichkeit einzuräumen, sich bei unseren Mitgliedern vorzustellen und um unsere finanzielle Unabhängigkeit abzusichern, hatte Hermann Richter (Richter Rasen) die Idee, so genannte „Firmenmitgliedschaften“ einzuführen. Diese wurden von den Golfplatzausrüstern und Zulieferer begeistert aufgenommen. Heute heissen die AGA-Memberships „Golden Albatross“ „Silver Eagle“ und „Bronze Birdie“. Rund 50 Firmen gehen diese Mitgliedschaften jährlich ein.

Das neue IGÖ-Design ab 1996 >





1996: Fachreise zu BASF



1996: Richter Hermann und Richter Alex beim Gräser erkennen in der Schweiz



1996: IGA Tagung in der Schweiz
vlnr: Gadient Martin, Didi Ratjen,
Cleaver Dean, Zopf Hein



1996: Siegerehrung am GC-Schönborn



1996: Dietger Mucknauer erhält in Venedig die
IGÖ-Ehrenpräsidentschaft



1996: Siegerehrung in Venedig



1997: Der 100-ste GK wird in Warth gefeiert.



1998: IGÖ-Tagung in Stegersbach



1997: IGÖ-Tagung in Knittelfeld



1998: Begeisterte Greenkeeper in Tunesien





Der IGÖ-Vorstand musste nun viele zusätzliche Aufgaben erfüllen. Neben der intensiveren Mitglieder Betreuung waren die Organisation und Durchführung der Frühjahrs- und Herbsttagungen mit Auswahl der Themen, Referenten, Golfclub und Hotel die Hauptaufgaben.

1997 - Gründung der „Federation of European Golf Greenkeepers Associations“ (FEGGA) und Beitritt Österreichs. Zum ersten Repräsentanten Österreichs wird Brauchart Erwin (GC Schönborn) bestimmt. Ihm folgten Altmann Christian und Höfinger Alex. Die Mitgliedschaft des Verbandes ermöglicht es der IGÖ international vertreten zu sein. Pflanzenschutz uvm. wird mehr und mehr auf europäischer Ebene entschieden. Hier dient die FEGGA als Sprachrohr für seine Mitgliedsverbände.

2000 - 10 Jahre Österreichischer Greenkeeper Verband.

Großtagung am Golfplatz Wilder Kaiser/Tirol mit 270 Teilnehmern. Die Organisation dieser Tagung überschritt die Möglichkeiten des Vorstandes. So wurde erstmals die Werbung, das Sponsoring und die Durchführung von einer Consulting Firma unterstützt. Als Besonderheit erschien zur Tagung die erste Ausgabe des offiziellen Mitteilungsorgans „Greenkeeper News“. Die Idee und das Layout stammten von Haitzinger Michael, der die GK-News auch heute noch professionell betreut. Über 40 Ausgaben der Greenkeeper News sind bis Mitte 2010 erschienen.



Erwin Brauchart



Die erste Ausgabe der Greenkeeper News.

Das Heft ermöglicht dem Vorstand, seine Mitglieder laufend über Neuigkeiten im Greenkeeping zu informieren - jedes Exemplar ist ein Nachschlagewerk mit Fachbeiträgen aus der ganzen Welt. Als Werbemittel in eigener Sache wird es auch an Golfclubs und interessierte Golfer versandt.

2001 - Aufgrund der internationalen Verbindungen wurde die IGÖ auf AGA „Austrian Greenkeepers Association“ umgetauft. Dies war auch der Zeitpunkt, den Österreichischen Greenkeepern anlässlich der Tagung in Linz erstmals internationale Rasenwissenschaftler zu präsentieren. Die Referenten kamen aus den USA und England. 8 hochkarätige Fachvorträge mit Simultanübersetzung ermöglichten den Österreichischen Greenkeepern einen Einblick in die professionelle Rasenpflege auf Internationalen Niveau.



Michael Haitzinger

Für die AGA war dies eine große Herausforderung, mit den doch sehr hohen Kosten zurande zu kommen. Dank der sonstigen knappen Budgetverwaltung, den Sponsoren und vieler Teilnehmer aus dem In- und Ausland, wurde diese Hürde mit Bravour gemeistert. Der Aufwand hat sich gelohnt. Ab diesem Zeitpunkt sprechen Branchenkenner von einer merkbaren Professionalität in Sachen Golfplatzpflege.



1998: Hermann Richter und Norbert Schöber



1998: Der IGÖ-Vorstand



1999: GK in Seltenheim



2000: Am GC Eichenheim



2000: Graf Beissel, Robert Ernst und Ulrich Kayser





2000: Maschinendemo in Ellmau

10 Jahre Österreichischer Greenkeeperverband:

Eine Veranstaltung, mit der die AGA erstmals auch eine Produkte- und Maschinenmesse im großen Stil präsentierte. Das Image des Verbandes und der Greenkeeper war wieder um ein großes Stück gewachsen.



2000: Die Fach-Vortragenden in Ellmau



2000: Flight am GC Wilder Kaiser



2001: Am Lärchenhof



2001: In Linz



2002: Auf der Messe "Fairway" in München



2004: Herrmann Andreas, Rieder Rainer, Mayer Heinrich



2003 Loipersdorf: Widlroither Andreas und Sepp



2004: Hofübergabe der AGA-Kassiere



2004: Iulian Coman Gheorghe



2004: Albert Sulzer





2003 - Start der Ausbildung zum geprüften Headgreenkeeper in 8 Modulen in der „Greenkeeper Akademie Warth“

2005 - Die 15 Jahre Feier wurde in Rust am Neusiedler See abgehalten. Die Teilnehmerzahl war so hoch, dass kurzerhand die Tennishalle vom Seehotel als Tagungszentrum adaptiert wurde. Mit Unterstützung von Sponsoren konnte wiederum hochkarätige Referenten aus den USA eingeladen werden. Auch die FEGGA beteiligte sich an den Kosten. Für den würdigen Rahmen zeichnete der Golfclub Fontana und das Magna Racino verantwortlich. Kongress, Golfturnier, Fachmesse sowie das Rahmenprogramm suchten ihresgleichen. Viele internationale Teilnehmer bestätigten es, die AGA Tagung war auf höchstem Niveau angekommen.



2005: Maschinendemo am GC Fontana



2005: Die hochkarätigen Vortragenden



2005: Hein Zopf mit Barry Britton



2005: Fachsimpeln mit Barry Britton



2005: Cleaver und Isaak



Greenkeeper als Lehrberuf!

Ein hartes Stück Arbeit



Lehrberuf "Greenkeeper"...

2006 - Lehrlingsausbildung auf Österreichischen Golfanlagen. Nach 10 Jahren intensiven Bemühens von Innungsmeister Gerold Hauser und Hein Zopf, wurde dieser weitere Meilenstein in der Geschichte der AGA möglich. Die gesetzliche Zuordnung erfolgt über den „Garten und Grünflächengestalter“ (vormals Landschaftsgärtner) mit Fachzweig „Greenkeeping“



Meeting zum Thema "Lehrlinge"

Kurz zur Vorgeschichte

Schon 1996 führte die IGÖ Gespräche über die Anerkennung des Berufsstandes „Greenkeeper“ bzw. der Ausbildung von Lehrlingen. Über die Ausbildung zum Landschaftsgärtner sollten mit einem Zusatzmodul „Greenkeeping“ Lehrlinge auch auf Golfanlagen herangebildet werden können. Immer wieder wurde das Thema auf die lange Bank geschoben und es war mühsam sich bei den Zuständigen der „Kammern“ Gehör zu verschaffen. Auch gab es Kompetenzstreitigkeiten und Auffassungsunterschiede, ob für die Greenkeeper nicht doch die Landarbeiter-Kammer zuständig sei. Nachdem diverse Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt waren bzw. das Thema "Lehrlinge" wieder einmal eingeschlafen war, wurden die Verhandlungen von Ing. Gerold Hauser (Innungsmeister der Landschaftsgärtner) und Hein Zopf (IGÖ-Präsident), anlässlich einer Sachverständigen-Tagung in Maria Alm, wieder aufgenommen.

Zu diesen Gesprächen waren auch Herr Mag. Bayerl (Wirtschaftskammer) und Herr Gerhard Stärk (Golfbau Stärk) geladen. Anfang 2000 lag eine grundsätzlich positive Stellungnahme der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer vor.

In weiteren Verhandlungen mit dem Bildungsministerium, der Wirtschaftskammer und den Berufsbildenden Schulen für Garten und Grünflächengestalter wurde nach 10 mühsamen Jahren die Ausbildung von Lehrlingen auf dem Golfplatz Wirklichkeit.

Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft genehmigte 2006 die neue Ausbildungsverordnung für Garten und Grünflächengestaltung mit Fachzweig Greenkeeping.

**Österreich kann stolz sein, dass es europaweit das einzige Land ist, wo Greenkeeping als Lehrberuf möglich ist.
Viele Länder beneiden uns um dieses Modell.**

Bis heute haben bereits einige Golfanlagen, wie z.B. der Golfclub Wilder Kaiser Ellmau, GC Murtal, GC Attersee Traunsee, GC Innsbruck Igls sowie der Celtic Golf Course Schärding, Lehrlinge ausgebildet.

Die Pflegequalität einer Golfanlage ist in den letzten 10 Jahren um ein Vielfaches gestiegen. Die Ansprüche an den Headgreenkeeper und seine Mannschaft können nur durch gut ausgebildetes Personal befriedigt werden.

In den letzten Jahren kam es zu enorm vielen Anfragen in Bezug auf fachlich qualifiziertes Personal. Auf der Greenkeeper Akademie Warth wurden zwar schon mehr als 250 geprüfte Greenkeeper ausgebildet, aber (und das entspricht auch der Österreichischen Mentalität) es wechseln die tüchtigen, jungen Leute nur sehr ungern in eine andere Region. Um die Qualität der Golfanlage (auch als Clubvermögen bezeichnet) auf sehr gutem bis höchstem Niveau zu halten, muss auch der „Betrieb Golfanlage“ seinen Beitrag leisten und die Mitarbeiter laufend weiterbilden bzw. sich seine Mitarbeiter beginnend ab dem Lehrling, selbst heranzubilden. Daher sind alle Golfplatz-Verantwortlichen und Headgreenkeeper aufgerufen Lehrlinge auszubilden.

Die Österreichischen Golfanlagen können für viele junge Menschen eine Chance bedeuten, einen sehr interessanten und vielseitigen Beruf mit tollen Zukunftsaussichten zu erlernen.

Nähere Auskünfte, welche Schritte zur Anstellung eines Lehrlings notwendig sind, erteilt gerne die AGA Geschäftsstelle.



Einer der ersten Lehrlinge:
Angerer Peter
GC Wilder Kaiser



GK-Lehrlinge Martin Breinbauer u. Christian Stadlmeier am GC Schärding



Oliver Bartenbach
GC Innsbruck Igls



Daniela Glück
GC Attersee Traunsee



Johannes Winter - GC Murtal



Next Generation!

2007 - Rücktritt von Zopf Hein nach 12 Jahren als Präsident.

Zum erst 3. AGA-Präsidenten der Vereinsgeschichte wird Höfinger Alex (GC Eichenheim) gewählt. Mit dem neuen Präsidenten brach auch für die AGA das Zeitalter der modernen Technik an. Die Homepage des Verbandes ging unter www.aga-grinbo.at (Grinbo für Greenkeeper Informationsbörse) ins Netz. Als neue Plattform ermöglicht sie den Mitgliedern, rasch und aktuell News und Informationen rund um den Verband zu erhalten. In weiterer Folge wurde die AGA auch optisch einem Re-Design unterzogen: Logo und Greenkeeper News erhielten einen moderneren Anstrich.

Anfang 2008 wurde erstmals ein Ausbilderkurs für Lehrern von Greenkeeper-Lehrlingen geführt und bereits der zweite Head-Greenkeeperkurs erfolgreich zum Abschluss gebracht.



Verabschiedung von Hein Zopf als AGA-Präsident.



Am 1. Dezember 2009 feierte die Greenkeeper-Akademie Warth mit Stefan Hauser aus Kössen in Tirol den bereits 250. Geprüften Greenkeeper, der im Laufe der Jahre durch diese Schule gegangen ist.

Unter den Ehrengästen konnten - neben den Prüfern - der Präsident des Greenkeeperverbandes Alex Höfinger sowie vom Österr. Golfverband Präsident Franz Wittmann und Generalsekretär Robert Fiegl begrüßt werden.

Wittmann betonte und lobte die wichtige Arbeit des Greenkeepers für das Funktionieren einer Golfanlage und hob die damit verbundene, große Bedeutung für den Golfsport und den ÖGV hervor.



2007: Alex Höfinger, Manfred Grill, Gertraud Zopf und Alois Hermann.



2006:
Wimmer Herbert wird als
200. Greenkeeper geehrt.



2008: Präsidententreffen (Don Harradine Trophy)



2008: Maschinendemo am
GC Rasmushof Kitzbüchel



Seit 2007 für die Geschicke des Vereins verantwortlich -
vlnr: Alois Hermann, Alex Höfinger, Rainer Rieder und Manfred Grill





Ein wichtiges Standbein der Ausbildung sind neben der theoretischen Ausbildung auch die so genannten „Sommer-Bildungstage“, anlässlich derer auf unterschiedlichen Golfanlagen aller Regionen „Greenkeeping in der Praxis“ gelehrt wird. Viele Golfclubs und deren Greenkeeper stellen hierfür für die Auszubildenden ihre Golfanlagen und ihr Wissen zur Verfügung. An dieser Stelle gilt es dafür ein herzliches Dankeschön auszusprechen.



2007: Sommerbildungstage der Greenkeeper-Akademie am GC Marienbad/Tschechien



2008: Sommerbildungstage im Mostviertel/NÖ. Station am GC-Adamstal - hier die Teilnehmer mit Franz Wittmann.



2009: Sommerbildung-Open: Hier am Innsbrucker Tivoli.



2010: Sommerbildungstage im Murtal

Um die Zusammenarbeit mit anderen Greenkeeper Verbänden zu intensivieren, sind Veranstaltungen, wie die FEGGA Tagung, enorm wichtig. 2010 Jahr hatten wir die Ehre, dieses Event in Österreich zu organisieren. Mehr als 90 Teilnehmer aus 21 Ländern machte diese FEGGA Tagung zur Größten bisher. Gepaart mit sehr guten Themen und einem tollen Rahmenprogramm, wurde die Tagung ein voller Erfolg. Auch die Greenkeeper-Reise 2009 zum Ransomes-Jacobsen Werk in Ipswich, England, der Besuch der Finnischen Greenkeeper Tagung 2009 und des Internationalen Rasenseminars 2010 in Helsinki zeigen, dass die Internationalisierung ein richtiger Schritt in eine gemeinsame Zukunft ist. Internationale Ausbildungsstandards werden auch in Zukunft eine zentrale Rolle im Beruf des Greenkeepers spielen.



FEGGA-Studenten Mark Anderton (England), Craig McCormack (Schottland), Helena Inacio (Portugal) und Patrick Michel (Nigeria)



FEGGA Tagung 2010 in Wien



2009: Die Teilnehmer der 1. Greenkeeper-Fachreise ins Ransomes/Jacobsen Werk nach Ipswich.



2009: Auf der Finnischen Greenkeepertagung



2010: Seminar in Finnland

Gerade der Besuch von Fachtagungen in Finnland und anderen Ländern, wo die Greenkeeper mit ähnlichen und teilweise noch härteren klimatischen Verhältnissen zurande kommen müssen, kann für zukünftige Pflfegetechniken und Produkteinsätze in Österreich von großer Bedeutung sein.

Neue, noch winterhärtere, Rasensorten, biologische Pflanzenschutzmittel, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in diesen Ländern stärker vertreten sind, sowie neue Ansätze im Greenkeeping, können so zu uns transferiert werden.

Daher, liebe Greenkeeper, hier unser Aufruf: "Wann immer sich die Gelegenheit ergibt, schwärmt aus in andere Länder und kommt mit vielen Neuigkeiten zu uns zurück!"

2010 - Feier zum 20 jährigen Bestehen in Altlenzbach
Das Fest zum Jubiläum mit angeschlossener Fachtagung und internationalen Wissenschaftlern findet in Altlenzbach, die AGA-Greenkeeper Meisterschaft am GC Adamstal statt.



Bild © GC-Adamstal / Lackinger



Danke Gertraud

Seit 1995 gibt es eine zentrale Ansprechperson für die Greenkeeper. **Gertraud Zopf** erledigt für die AGA nicht nur das „tägliche Geschäft“ mit Anfragen, Briefverkehr, Telefonaten, Mails u.v.m., sondern führt das Sekretariat mit Hingabe. Nicht Wenige erzählen von ihren Sorgen und

Mühen; bei Gertraud finden sie alle ein offenes Ohr und ab und zu auch ein kleines Witzchen - dann sieht die Welt gleich anders aus. Die Tagungsvorbereitungen sind Stress pur und die Sonderwünsche der Teilnehmer verlangen dem Sekretariat oftmals das Letzte ab. Aber wie sagt Gertraud, wenn es wieder einmal zuviel wird: „ Es sind alles meine Jungs (und mittlerweile auch Mädls) und ich freue mich auf jeden Einzelnen.“

Don Harradine Trophy



Mit durchschnittlich 130 Gesamtteilnehmern ist die Don Harradine Memorial Trophy zu einem Treffen mit Freunden geworden. Jedes Jahr findet dieser herausragende Event abwechselnd in der Schweiz, Österreich, Deutschland und Slowenien statt. Greenkeeper, Sponsoren und natürlich die Familie Harradine nehmen sich Zeit, um einen der „Don Harradine“ Plätze zu bespielen. Ein „Stell-dich-ein“ mit der charmanten Begleitung der Greenkeeper Frauen lässt ein besonderes Flair entstehen.

Jeder der noch nicht dabei war, sollte sich schon im nächsten Jahr selbst davon überzeugen.

**DON HARRADINE
MEMORIAL TROPHY**



Trachtiges Vergnügen



Roberts Howard
Sulzer Albert
Frenes Gerda
Rieder Rainer



Peter Shaw, mehrmalilger Sieger der DHMT
mit Gorazd Nastran und Babette Harradine



Michael und Peter Harradine



Rieder Theresia
Jutta Klapproth
Gertraud Zopf
Christa Teufl



Die Zukunft

Henry Ford, Gründer der The Ford Motor Company, schrieb einmal:

"Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist."

So ist es auch für die AGA wichtig, in der Zukunft neue Wege zu gehen, um das Greenkeeping und auch die Ausbildung weiter zu fördern und zu verbessern. Dazu gehören auch eine Internationalisierung und ein engeres Zusammenarbeiten mit anderen Greenkeeper Verbänden Europas. Eine moderne und nachhaltige Golfplatzpflege ist das Anliegen aller dieser Verbände, Institutionen und der Industriepartner Europas. Nur gemeinsam kann man dem Druck, der vor allem von der EU in Brüssel ausgeht, entgegenzutreten und diese Nachhaltigkeit garantieren.

Zukünftige Vorhaben mit Unterstützung der AGA:

- Road Shows und Greenkeeper Stammtische mit den Partnerfirmen, um das Wissen zum Greenkeeper zu bringen
- Sommerbildungs-Open gemeinsam mit der Greenkeeper Akademie
- Greenkeeper Kurse für Golfplatz Manager
- Greenkeeper-Fachreise in die USA, gemeinsam mit John Deere
- Gemeinsame Golf und Rasen Fachtagung mit dem Deutschen und Schweizer Greenkeeper Verband und weiteren Institutionen ab 2012
- Umweltzertifizierung für österreichische Golfanlagen

Um die Zukunft der Ausbildung unserer Greenkeeper braucht man sich in Österreich keine Sorgen zu machen. Die Verantwortlichen an der Greenkeeper Akademie, am Bildungsträger Wifi sowie der AGA Vorstand werden auch in Zukunft an der Qualitätssteigerung der Ausbildung nach internationalen Normen und Vorgaben arbeiten.

Das ist ein Versprechen - zumindest für die nächsten 20 Jahre, hoffentlich aber weit darüber hinaus.



Ihre Austrian Greenkeeper Association



Herzlichen Dank all unseren Mitstreitern...

AGA Präsidenten

Mucknauer Dietger Mitbegründer der IGÖ 1980
und erster IGÖ(AGA)Präsident von 1990 bis 1995

Zopf Hein Präsident von 1995 bis 2007

Höfinger Alexander Präsident von 2007 bis heute

AGA Ehrenpräsidenten

Mucknauer Dietger 1990 bis 1995

Zopf Hein 1995 bis 2007

AGA Ehrenmitglieder

Summer Josef Fachschule Warth

Mitbegründer der Greenkeeper Akademie
Maschinentechnische Ausbildung der Mitglieder
und langjähriger Vortragender auf AGA Tagungen

Ernst Robert

Präsident	Jahr	Tagungsort	Golfclub	Mitglieder
Mucknauer Dietger	1990	Brunn/Geb.	GC Brunn	69
	1991	Brunn/Geb.	GC Brunn	92
	1992	Graz	GC Lebring	97
	1993	Haugschlag	GC Waldviertel	156
	1994	Zell am See	GC Zell am See	149
Zopf Hein	1995	Dellach	GC Dellach	198
	1996	Stockerau	GC Schönborn	253
	1997	Knittelfeld	GC Murtal	250
	1998	Bad Blumau	GC Stegersbach	254
	1999	St. Kanzian	GC Klopein	270
	2000	Ellmau	GC Wilder Kaiser	299
	2001	Linz	GC Linz St. Florian	305
	2002	Ampfelwang	GC Ampfelwang	330
	2003	Loipersdorf	GC Fürstenfeld - Loipersdorf	330
	2004	Schlading	GCC Dachstein Tauern	348
Höfinger Alex	2005	Rust	GC Fontana	330
	2006	Saalfelden	GC Brandlhof	345
	2007	Salzburg	GC Am Mondsee	345
	2008	Kitzbühel	GC Eichenheim	425
	2009	Bad Hofgastein	GC Bad Gastein	356
	2010	Alltengbach	GC Adamstal	343

Die Entwicklung der AGA-Mitgliederzahlen in 20 Jahren.

Weitere Vorstandsmitglieder und erweiterter Vorstand

Vizepräsident	Stieglitz Franz , GC Donnerskirchen	1990
Kassier	Möschl Franz , GC Brandlhof	1990
Schriftführer	Honisch Kurt , GC Bad Tatzmannsdorf	1990
Organisation	Stockreiter Leopold , GC Brunn a. Gebirge	1990
Ausbildung	Aschauer Wolfgang , GC Urslautal	1995 bis 1998
Schriftführer	Hetz Manfred , GC Zell am See	1995 bis 2001
Vizepräsident	Rieder Franz , GC Zell am See	1995 bis 2001
Kassier	Sulzer Albert , GC Zell am See	1995 bis 2004
Schriftführer	Coman Iulian , GC Brandlhof	2001 bis 2004
Ausbildung	Aschaber Paul , GC Schloss Kaps	2004 bis 2005
Kassier Stellv.	Eberl Erich , GC Radstadt	2007 bis 2008
Vizepräsident	Rieder Rainer , GC Schloß Pichlarn	2001 bis heute
Kassier	Hermann Alois , GC Gleichenberg	2004 bis heute
Schriftführer	Grill Manfred , GC Eichenheim	2007 bis heute
Geschäftsstelle	Zopf Gertraud	1995 bis heute

Kassaprüfer

Prosegger Karl, Poindl Franz, Hermann Alois, Maierhold Alfred sen., Müller Rudolf, Reisinger Erwin, Maierhold Alfred jun., Körbler Richard

Weitere Personen, die sich um die AGA verdient gemacht haben

Hamrle Christian	Ideengeber zur IGÖ / FEGGA
Brauchart Erwin	FEGGA
Altman Christian	FEGGA
Cleaver Dean	FEGGA Chairman
Richter Hermann	Pressereferat 1990
Hauser Gerold	Lehrlinge / Präs. Landschaftsgärtner
Kodym Günter	Leiter Ausbildung Headgreenkeeper, Warth
Lobner Karl	Leiter Ausbildung Greenkeeper, Warth
Haitszinger Michael	Greenkeeper News / Werbung

Die AGA bedankt sich weiters bei Geschäftsführung und Vorstand unserer Mitgliedsfirmen, die durch ihre finanzielle Unterstützung und Referententätigkeit die Arbeit unseres Verbandes und der Greenkeeper Akademie von Beginn an und bis heute mitgestaltet haben. Ebenso den Golfclubs, die anlässlich der Jahrestagungen ihre Plätze und Mannschaften immer zu besonders günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen, sei gedankt. Nicht zuletzt sagen wir Danke an die hervorragenden Referenten an der Greenkeeper Akademie Warth und an all jene, die hier aus Platzgründen keine Erwähnung mehr finden konnten.



*"Das Merkwürdige an der Zukunft
ist wohl die Vorstellung, dass man unsere Zeit einmal
die gute alte Zeit nennen wird."*

Ernest Hemingway

Austrian Greenkeeper Association

St. Veiter Strasse 11

A-5621 St. Veit im Pongau

Tel. u. Fax: +43 (0) 6415-68 75

E-Mail: info@aga-grinbo.at

www.aga-grinbo.at